

Leserforum

Öffentliche Entschuldigung nötig

Zum Bericht über Fehler bei neuen Tafeln zum Gedenken an Kriegssopfer im Parkfriedhof Bad Kissingen. Der Bauausschuss beschäftigte sich mit dem Parkfriedhof und den Gedenktafeln auf denen nach meiner Recherche 465 Kissingener Namen fehlen. Joachim Kohn, Justiziar der Stadt Bad Kissingen stellte dann in einer Bildschirmpäsentation Möglichkeiten vor, wie man in Zukunft diesen Platz mit Stelen oder anderen Möglichkeiten aus Stein oder Marmor mit den fehlenden Kissingener Namen gestalten kann. Besonders beeindruckend war für mich bei dieser Sitzung der Zweite Bürgermeister Toni Schick, der den Oberbürgermeister Kai Blankenburg vertrat und die Sitzung leitete. Toni Schick gehört noch zur jüngeren Generation im Stadtrat und hat die Fehler der Stadt offen zugegeben und sich auch bei den Nachfahren der im Krieg Verstorbenen entschuldigt. Besser konnte man diesen Fauxpas nicht darstellen. Meine Hochachtung vor dieser Rede. Es wäre sicherlich auch ein guter Abschluss gewesen, wäre da nicht der Vorschlag von Herrn Doktor Hofstetter (FDP) dazwischen gekommen. Er meinte man müsste keine neuen Steine anbringen, sondern einfach nur ein Schild mit einem QR-Code den jeder Mensch mit seinem Handy dann abschnappen kann, um zu sehen welche Kriegsgefallenen hier liegen. Außerdem könnte man dann auch Namen streichen, wenn es sich um Kriegsverbrecher handelt. Das schlug wohl dem Fass den Boden aus. Dies war von Doktor Hofstetter eine Frechheit und menschenverachtend gegenüber den gefallenen Kissingener eine solche Krasse Äußerung als Stadtrat zu tätigen, schon deshalb, weil in dieser Sitzung auch noch Angehörige saßen und sich dies anhören mussten. Bis auf Bernd Czelustek, der sich kritisch über die Bemerkung zu Kriegsverbrechern und zum QR-Code äußerte, waren die anderen Stadträte darüber sichtlich sprachlos und erschrocken. Dr. Hofstetter ist deutlich über das Ziel hinaus geschossen und muss sich als Stadtrat dafür auch öffentlich entschuldigen. Ich persönlich würde nur einen Rücktritt für angemessen halten, weil einem Stadtrat so etwas nicht über die Lippen gehen darf. Es war eine Frechheit war, so etwas überhaupt vorzuschlagen.

Franz-Peter Potratzki
97688 Bad Kissingen



Eine vielköpfige Delegation vertrat Bad Kissingen jetzt bei einer Messe in der französischen Partnerstadt Vernon.

FOTO: PETER HINZ

Ein Stück gelebtes Europa

Mit Spezialitäten aus der unterfränkischen Heimat war das Städtepartnerschaftskomitee Bad Kissingen zum 22. Mal zu Gast auf der Foire de Vernon.

BAD KISSINGEN/VERNON Wenn aus Weißwürsten „Saucisses blanches“, aus Gerupftem Camembert à la francienne und aus Kreuzbergbier Bière brune de monastère wird, dann ist das Bad Kissingener Städtepartnerschaftskomitee wieder zu Gast auf der Vernommesse in der französischen Partnerstadt. La Guinguette de Bad Kissingen, wie der deutsche Stand dort genannt wird, ist für die französischen Freunde ein fester Bestandteil des alljährlichen Stadtfestes. Schon zum 22. Mal repräsentierte das Komitee die Stadt Bad Kissingen auf der Messe, die in diesem Jahr vom 31. Mai bis zum 2. Juni stattfand.

In diesem Jahr bestand das Team unter der Leitung von Vizepräsident Michael Eber aus 23 Vereinsmitglie-

dern, darunter auch die Stadträtin für Städtepartnerschaften Birgit Eber sowie der Ehrenpräsident des Komitees, Dietrich Försch.

„Wir kommen nächstes Jahr auf jeden Fall wieder zu Euch.“

Französische Standbesucher bei der Vernommesse

Musikalisch begleitet wurden die Kissingener von der Bläsergruppe Rhöner Blechle rund um Peter Sell, die am Stand ordentlich für Stimmung sorgte. Für das Team bedeutet der

Einsatz auf der Vernommesse schon im Vorfeld monatelange Planung und stellt jedes Jahr aufs Neue eine logistische Herausforderung dar. So müssen neben der Ware unter anderem auch Backöfen und Tiefkühltruhen sicher transportiert werden. Hierzu sind mittlerweile mehrere Anhängergespanne notwendig.

Dass sich all dieser Aufwand lohnt, darüber war sich das Team jedoch schon bei Ankunft schnell einig. Wie schon in der Vergangenheit wurden die Kissingener von den französischen Freunden herzlich aufgenommen und bei einem europäischen Abend im Kulturzentrum Vernons zusammen mit Gästen aus der gemeinsamen Partnerstadt Massas offiziell von Bürgermeister François Ouzilleau, der stellvertretenden Bür-

germeisterin Léocardie Zinsou, dem Stadtratsbeauftragten für Städtepartnerschaften Johan Auvray sowie dem Präsidenten des Städtepartnerschaftskomitees Vernon, Michel Guibout, empfangen.

Einigkeit herrschte auch über die Bedeutung der Städtepartnerschaften und den hierbei gelebten Austausch. So nannte Léocardie Zinsou in ihrer Ansprache die Partnerschaft zwischen Massa, Vernon und Bad Kissingen „ein gelebtes Stück Europa“. „Es sind Aktionen wie diese zur Vernommesse, die das gemeinsame Europa ausmachen“, so Michael Eber weiter. Birgit Eber fügte an, dass Massa, Vernon und Bad Kissingen im kommenden Jahr bereits das 60. Jubiläum ihrer lebendigen Städtepartnerschaft feiern.

Dass der europäische Gedanke zwischen unseren Städten keine reine Theorie ist, sondern aktiv gelebt wird, wurde während der Vernommesse immer wieder deutlich. So entstanden zwischen den Kissingener Standleuten und den Franzosen viele interessante und persönliche Gespräche. Der erfreulich hohe Anteil junger, engagierter Teammitglieder zeigt, dass dieser Gedanke in Bad Kissingen auch in die nächste Generation getragen wird.

„Wir kommen nächstes Jahr auf jeden Fall wieder zu Euch“ – nach anstrengenden drei Tagen Foire de Vernon ist dies das schönste Kompliment der französischen Standbesucher, dass das Städtepartnerschaftskomitee Bad Kissingen gerne zurückgibt!



Eine Delegation der katholischen Herz-Jesu-Gemeinde Bad Kissingen unter Leitung von Diakon Christoph Glaser überbrachte das Ökumenekreuz der evangelischen Erlöserkirche. FOTO: MARCUS DÖBERT

Wechsel des Ökumenekreuzes Übergabe in der Erlöserkirche

BAD KISSINGEN „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, denn Pflingsten ist das Geburtstagsfest aller Kirchen!“ Mit dieser ökumenischen Botschaft besuchte eine Delegation der katholischen Herz-Jesu-Gemeinde Bad Kissingen unter Leitung von Diakon Christoph Glaser am Pflingstmontag den Gottesdienst der evangelischen Erlöserkirche. Dabei über-

brachte Glaser Pfarrer Marcus Döbert auch das Ökumenekreuz, dessen vier Querbalken in alle Himmelsrichtungen weisen. Dieses wird nun mit einem Buch zum Eintrag eigener Gedanken und Gebete im Gottesdienst der Erlöserkirche präsentiert, bis es am nächsten Pflingstfest wieder in eine katholische Gemeinde im Stadtgebiet wechselt.“ (MD)

Was Hildegard von Bingen schon wusste

„Grün tut der Seele gut!“

BAD KISSINGEN Mehr als 20 Interessierte nahmen beim Spaziergang durch den Wald für die Seele mit Pastoralfreier Rainer Ziegler in seiner Funktion als Kur- und Rehaselsoerger teil. Mit Anneliese Max, Garten- und Landschaftsplanerin, und der Querflötistin Christina Stolle holte sich Ziegler Verstärkung für die Führung. Zunächst begrüßte Ziegler die Gäste mit einem Zitat der bekannten Benediktinerin, Äbtissin und Universalgelehrten Hildegard von Bingen. „Grün tut der Seele gut!“, wusste die Kirchenlehrerin, die als erste Vertreterin der deutschen Mystik des

Mittelalters gilt. Über die Heilkraft des Waldes, den Trend „Waldbaden“ aus Japan und die Stärkung des Immunsystems, das von Waldbesuchen profitiert, berichtete Ziegler ebenfalls. Stationen des Spaziergangs waren der „Liebesbaum“, der „Lebenslauf“ und der „Heilige Hain“.

Im Heiligen Hain hat die Stiftung Bewusstseinswissenschaft als Nutzer des Waldes Plätze geschaffen für das Christentum, den Buddhismus, den Islam, für offene Spiritualität und für die Religiosität der Indianer. Beim Platz für das Christentum und dem Kunstwerk „Leiterkreuz“ von Hel-

mut Droll ging Ziegler auf die Geschichte von Jakob und der Himmelsleiter ein. Beim Platz der Weltreligion Buddhismus zitierte Ziegler Gautama Buddha. „Der Wald ist ein besonderes Wesen, von unbeschränkter Güte und Zuneigung, das keine Forderungen stellt und großzügig die Erzeugnisse seines Lebenswerks weitergibt; allen Geschöpfen bietet er Schutz und spendet Schatten.“ Die nächste Führung durch den Wald für die Seele ist am Freitag, 16. August, um 14.30 Uhr. Treffpunkt ist dann an der Bushaltestelle gegenüber der Rosenpark Klinik. (KF)



nübler
TRACHTENHOF.DE

Trachten, des san mia

3 tolle Tage Trachtenhof

BAD KISSINGEN

verkaufsoffener
Sonntag
12.00 - 17.00 Uhr

14. Freitag
15. Samstag
16. Sonntag

97318 Bad Kissingen
Ludwigstraße 19
Mo-Fr 10-19 Uhr • Sa 10-16 Uhr

ANZEIGE